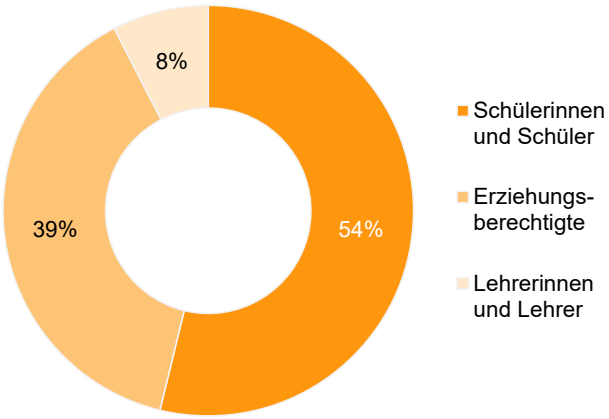
RAD MACHT SCHULE

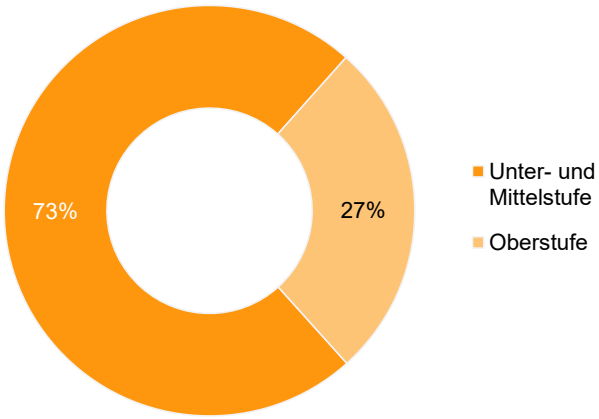
Ergebnisse einer Befragung von Schülerinnen und Schülern, Erziehungsberechtigten sowie Lehrerinnen und Lehrern des NCG zum Schulweg per Fahrrad

Zusammensetzung der Befragtengruppe

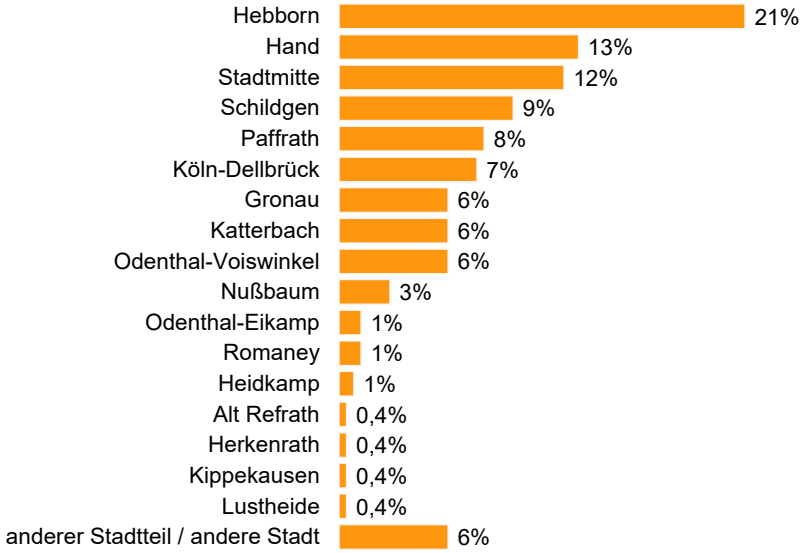
Art der befragten Person



Jahrgangsstufe der Schülerinnen und Schüler

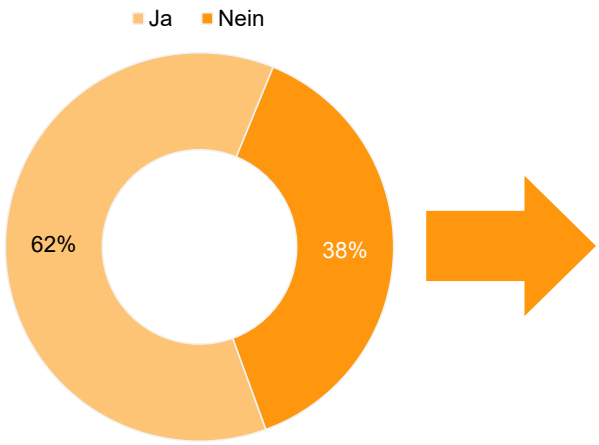


Zusammensetzung der Befragtengruppe: Wohnort

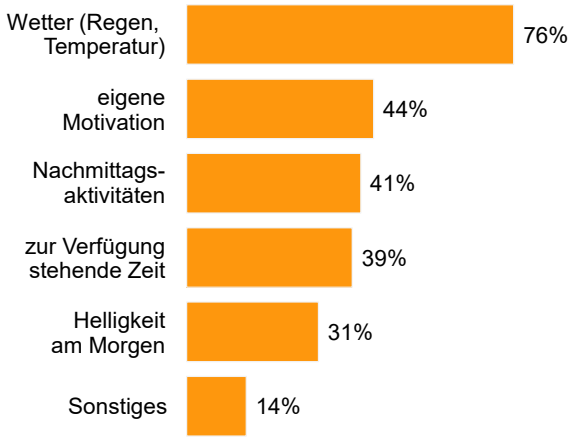


Verkehrsmittelwahl für den Schulweg

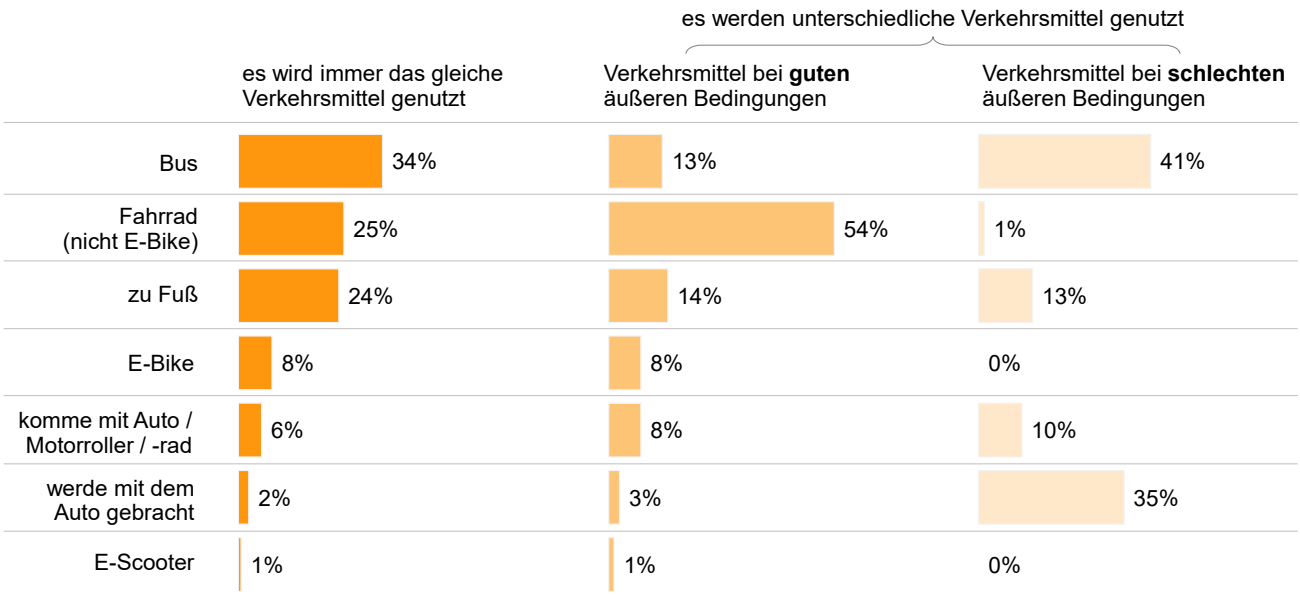
Kommst du / kommt dein Kind immer mit dem gleichen Verkehrsmittel zur Schule?



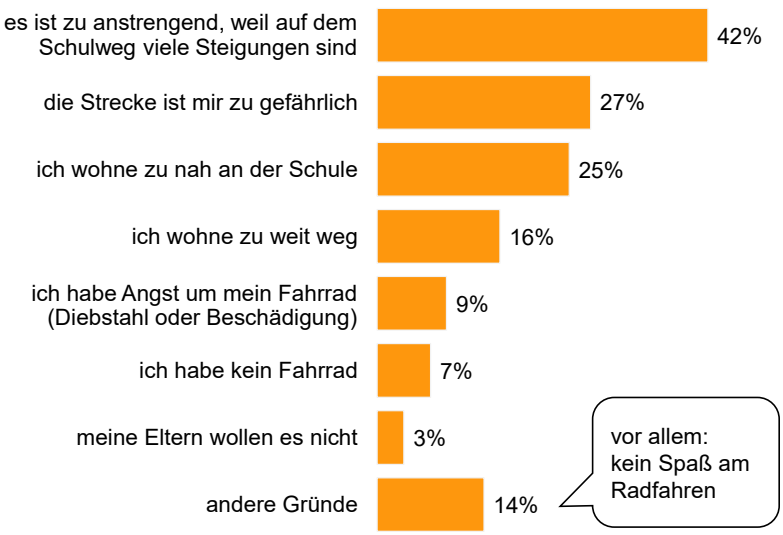
Wovon hängt es ab, wie du zur Schule kommst / wie dein Kind zur Schule kommt?



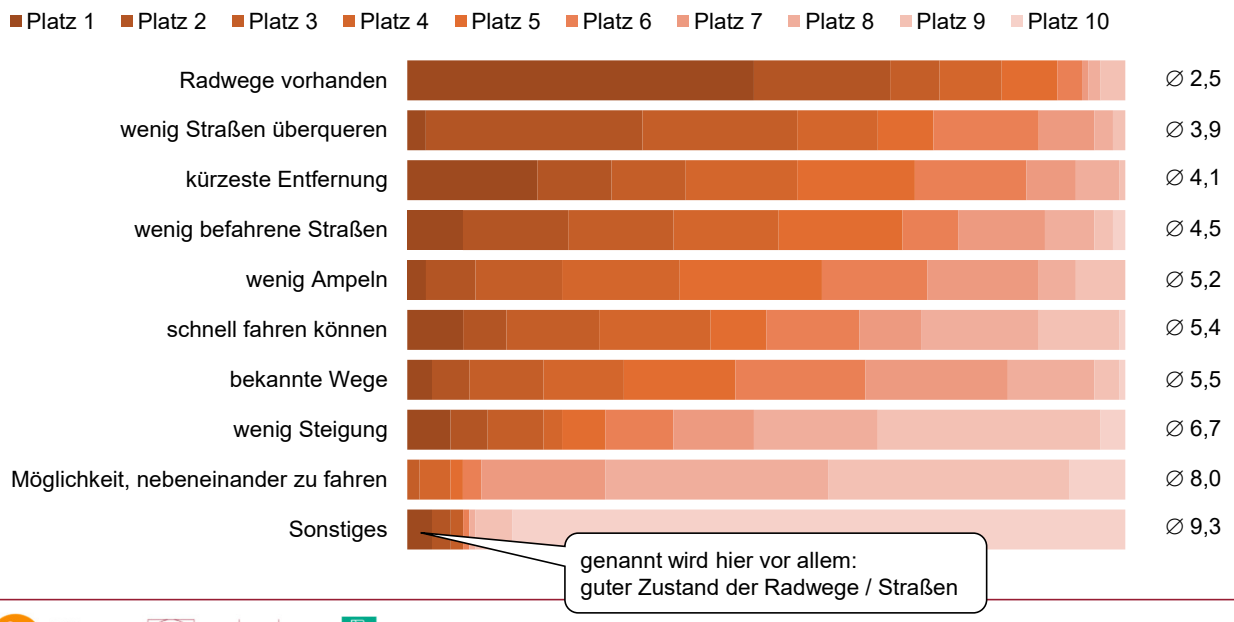
Genutzte Verkehrsmittel für den Schulweg



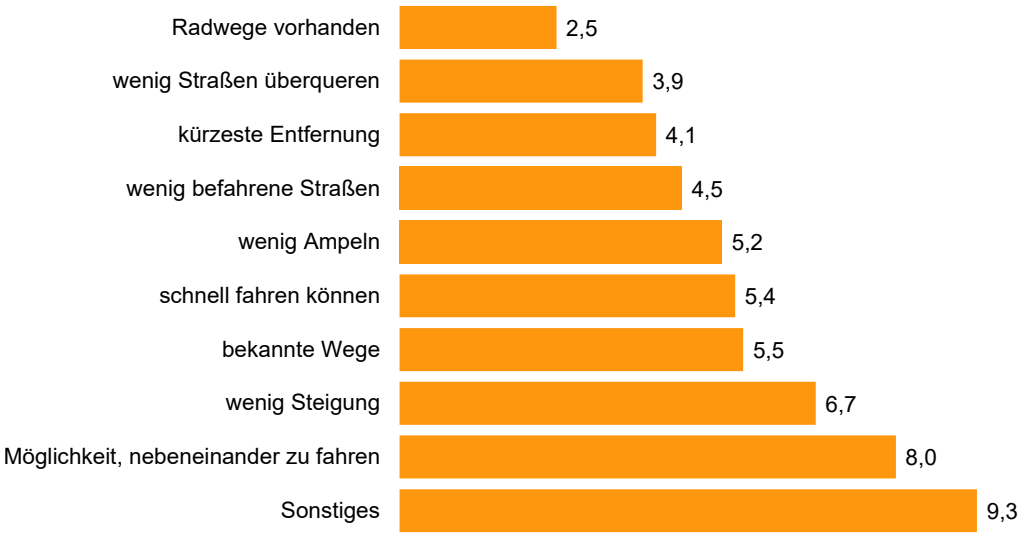
Gründe, aus denen nicht mit dem Fahrrad zur Schule gefahren wird



Kriterien bei der Wahl des Radwegs zur Schule

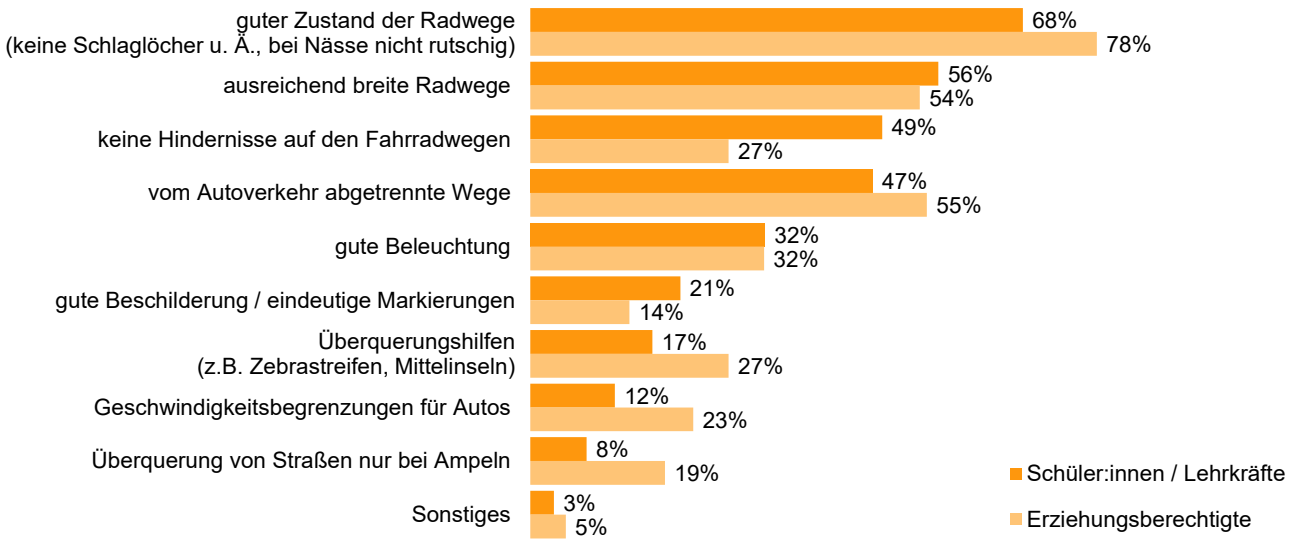


Bedeutung ausgewählter Kriterien bei der Wahl des Radwegs zur Schule

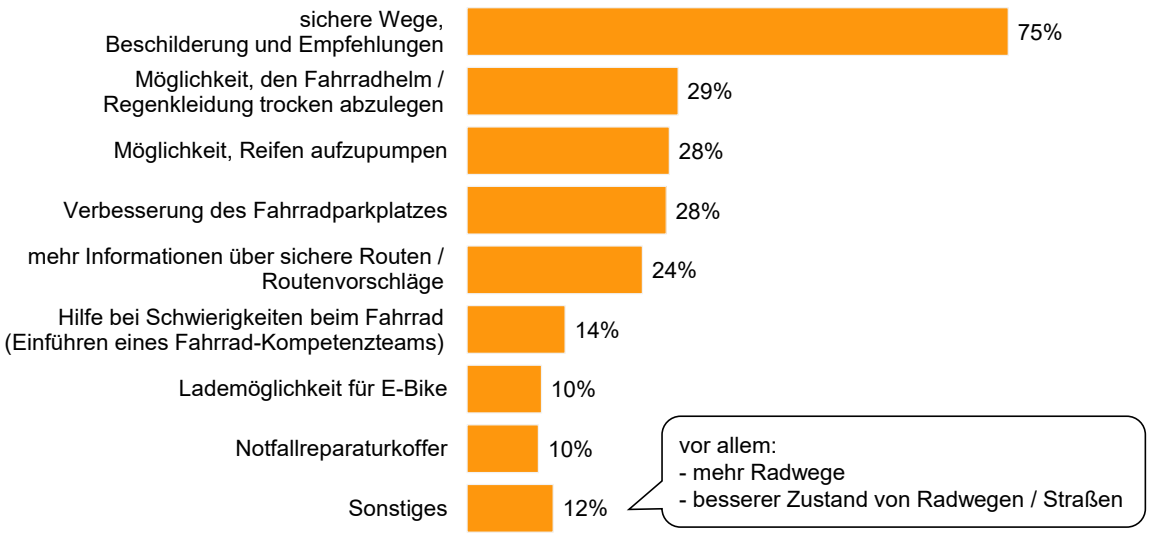


* durchschnittlicher Rang auf einer Skala von 1 (wichtigstes Kriterium) bis 10 (unwichtigstes Kriterium)

Voraussetzungen, um mit sicherem Gefühl mit dem Rad zur Schule zu fahren

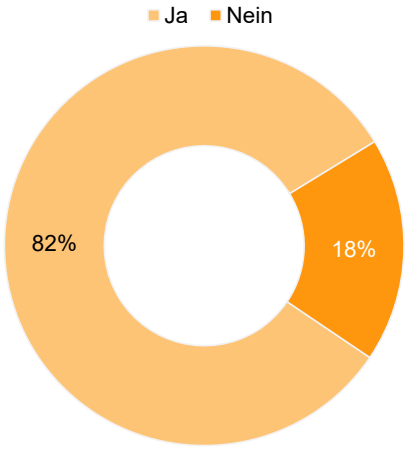


Maßnahmen, damit Radweg zur Schule attraktiver wird

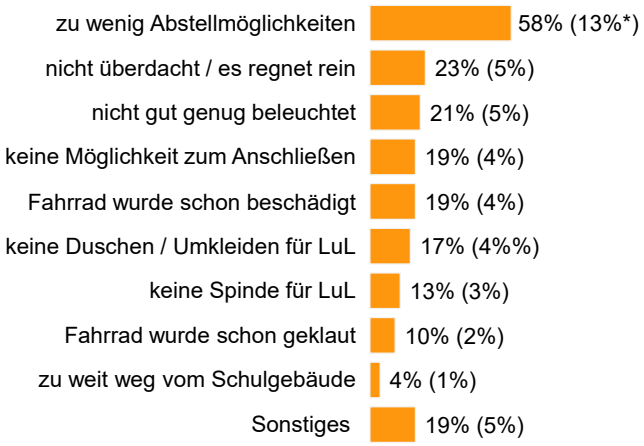


Abstellmöglichkeiten für Fahrräder an der Schule

Bist du mit den Abstellmöglichkeiten für das Fahrrad an der Schule zufrieden?



Warum bist du unzufrieden?



* Anteil an allen Befragten

Gibt es noch irgendetwas, dass du uns zum Thema sicherer Schulweg mitteilen möchtest? (Originalton)

- Ja, wie schlecht Falschparker geprüft werden
- Kreuzung schlecht beleuchtet! Ecke Langem.weg/ Reuterstr. Im dunkeln sind die Schüler im Kreuzungsbereich kaum zu erkennen.
- Am NCG sind die letzten drei Meter Ultra gefährlich aufgrund des Lehrerparkplatzes. Man kann nicht sehen ob wer vom Parkplatz kommt und der Bus kreuzt den Radweg. Muss man unbedingt ändern!!!! Außerdem wäre schön wenn man an ein paar Stellen den Radweg bzw. auch die Straße wieder auf Vordermann bringt.
- viele Bautellen in der Umgebung
- "Der obere Teil der Reuterstraße, von der Theisens-Kreuzung bis zur Schule, hat trotz Radweg sehr viele Gefahrenpunkte, die Kinder nicht gut überblicken können.- parkende Autos auf dem Radweg beim Kiosk und beim Schuhgeschäft, Leute die an der Bushaltestelle auf dem Radweg stehen, Einmündung Jägerhof und Langemarckweg, bzw. Überquerung von Jägerstraße zum Radweg!, Bushaltestelle und Elterntaxis vor der Schule."
- "Das Wichtigste wäre mir sichere Radwege, die klar von den Autos abgegrenzt sind! Der Radweg, der auf der Paffrather Str. entstanden ist, ist in meinen Augen ein Witz. Er macht das Fahrradfahren nur gefährlicher. Schade, dass man hier bei so teurer Sanierung der Straße nicht einen wirklich guten, von den Autos klar abgegrenzten Radweg gebaut hat.Ähnlich schlecht ist die neue Markierung auf der Herrman-Löns-Str. Die Markierungen führen eher zu Verwirrung aller Verkehrsteilnehmer, es ist kein einheitliches Konzept zu erkennen. Mal gibt es Markierung, dann hört sie vor Kreuzungen einfach auf, mal ist der Streifen für Radfahrer breit mal ganz schmal. Das ist ein Negativbeispiel für Radverkehrsplanung! Die Stadt sollte sich an niederländischen Radwegekonzepten orientieren. Dort existieren wirklich gute Radwegkonzepte, die dazu führen, dass der Verkehr sich dort nachhaltig vom Auto auf das Rad verlagert. Es wäre schön, wenn die Stadt Schritte in diese Richtung gehen würde!"

Gibt es noch irgendetwas, dass du uns zum Thema sicherer Schulweg mitteilen möchtest? (Originalton)

- Es ärgert mich manchmal, wenn manche Autofahrer keine Rücksicht auf Fahrradfahrer oder Fußgänger nehmen. Außerdem sollte der Radweg an der Bushaltestelle am NCG geändert werden oder es sollte Kontrollen geben das dort keine PKWs halten. Denn für Fahrradfahrer kann das gefährlich werden wenn nicht berechenbar ist wann diese ausparken.
- Elterntaxis gefährden den Weg zur Schule. Hier sollte stärker kontrolliert und sanktioniert werden. Außerdem stärkere Kontrollen der Einhaltung von Tempo 30 vor Schulen.
- Zu viel Aufeinandertreffen von Autos, E-Scootern, Fahrrädern und Fußgängern an der Kreuzung Reuterstraße / Im Aspert = Unfallgefahr
- Andere Streckenführung des Radwegs an der Bushaltestelle am NCG!!! Verhindern, dass dort PKW halten!!! Der Radweg Reuterstr ist eigentlich zu eng für ein stressfreies Miteinander von E-Bikes und normalen Rädern. Beim Ausweichen/Überholen kommt es teilweise zu kritischen Situationen mit Fußgängern. Gefährlich wird es auch, wenn Menschen aus dem Bus steigen und dann wenig orientiert mit Kopfhörern auf dem Radweg weiterlaufen. Wunderbar finde ich die dörflichen Nebenstraßen. Dort funktioniert das Miteinander von Autos, eBikes und Radfahrern prima. Fußgänger sind sicher auf dem Bürgersteig.
- Die Situation an den Bushaltestellen an der Reuterstr. (Jägerhof, Engelsfuhr, Im Aspert). Hier erzählen die Kinder von vielen Konflikten mit aufsteigenden Personen aus dem Bus bzw. Elterntaxis an der Bushaltestelle.
- Vielleicht wird ja bald der 2. Fahrradkeller wieder eröffnet? -)
- Die Mittelinsel etwas oberhalb der Belkaw Arena war eine sehr gute Idee, da man als Radfahrer mit dem Ziel Belkaw Arena vom NCG aus nun nicht mehr den Zebrastreifen auf Höhe der Bushaltestelle, wo der Langemarckweg rauskommt nehmen muss (und sich dann auf der falschen Straßenseite befindet). Ebenso die breiteren und besser gekennzeichneten Fahrradwege auf der Paffrather Straße sind mir sehr positiv aufgefallen, davon würde ich mir in der Umgebung noch mehr wünschen.

Gibt es noch irgendetwas, dass du uns zum Thema sicherer Schulweg mitteilen möchtest? (Originalton)

- Zu schnelle Autofahrer (aggressiv)
- Auf der Straße „am Stadion“ fehlen Radwege.
- "Ich bin der Meinung, dass unbedingt ein Zebrastreifen für die Schüler der Kleefeld Schulen auf der Höhe von Uwe`s Schuhbox benötigt wird. Es fahren morgens sehr viele Autos, Busse und Fahrradfahrer auf der Reuterstraße und viel zu häufig laufen Kinder 'blind' über die Straße, da sie mit der Situation vollkommen überfordert sind. An der Stelle ist dringend Handlungsbedarf, wenn es auch nicht das NCG betrifft, jedoch die allgemeine Sicherheit."
- Insgesamt sind die Radwege in Bergisch Gladbach in einem erbärmlichen Zustand. Sie machen das Radfahren gefährlich, unsicher und unattraktiv. Hier muss ein kompletter Umschwung stattfinden.
- Es gibt keinen durchgängigen, sicheren Fahrradweg von Schildgen nach Bergisch Gladbach (NCG). Der Fahrradweg ist sehr schmal und immer auf der viel befahrenen Hauptstraße mit wenig Rücksichtnahme seitens der Autofahrer. Zudem ist die Straßenqualität sehr schlecht.
- Verständliche Einteilung von Auto und Fahrradweg. Nicht die in Bergisch Gladbach einfach zwischendurch aufhörenden Fahrradwege. Und für Kinder eindeutige Regelungen, wo E-Scooter fahren sollen
- Kreuzung Odenthaler Straße/Theodorstraße/Jägerstraße ist teils unübersichtlich, vor allem im Winter. Dunkel, nicht übersichtlich. Schnelle Autos mit kleinen Kindern, die warten.
- "Einzelne Abschnitte der Strecke sind ohne Radweg. Grundsätzlich ist es schön, dass es ein Fahrradkeller gibt. Allerdings stellen doch viele Kinder ihre Räder draußen ab."
- Es sind überall Schlaglöcher und vor dem NCG ist der Fahrradweg ziemlich gefährlich. Die Stadt macht trotz bitte der Schule nichts

Gibt es noch irgendetwas, dass du uns zum Thema sicherer Schulweg mitteilen möchtest? (Originalton)

- Die Autos achten beim Abbiegen zu wenig auf die Fahrräder. Kreuzung Odenthaler Str./Theodorstr. muss besser beleuchtet werden.
- Mich ärgert, dass Kinder schon mit E- Bikes fahren. Kinder benötigen Bewegung und Konditionsaufbau, dafür reicht ein normales Fahrrad!
- Ich habe den Eindruck, dass früher mehr Kinder mit dem Fahrrad zur Schule gefahren sind. Heute sind es weniger. Woran liegt das? es gibt doch nicht mehr Busse, die zu den passenden Zeiten fahren. Sind die Eltern zu (über-)besorgt und lassen die Kinder nicht das Rad nehmen? Ist das eine Nach-Corona-Entwicklung?
- Die Kemptener Straße und im weiteren Verlaufe die Paffrather Straße auf dem Weg von Katterbach zum NCG ist extrem unsicher für Fahrradfahrer. Es gibt keine durchgängigen Fahrradwege und außerdem sind sie nicht vom Autoverkehr abgetrennt.
- Das Wichtigste sind durchgehende Radwege und nicht Radwege, die plötzlich kurz vor den gefährlichen Stellen aufhören, weil angeblich kein Platz ist für einen Radweg.
- "Die Radwege sind teils vorhanden, teils nicht, dann muss die viel befahrene (Kempener, Paffrather) Straße genutzt werden, für Schüler nicht zumutbar"
- Macht bessere Radwege von der Qualität und Quantität also auch mehr schaffen
- Es gibt genug Fahrradwege, aber Fahrradwege sind zu klein und werden von Autos verkleinert, also Idee: Fahrradwege separat getrennt von den Autos
- Das Fahrrad fahren auf Radwegen ist häufig sehr unangenehm, da die Autos einen sehr dicht überholen. Vorschlag: Eigene Radwege (Bsp. wie in Holland) für Fahrradfahrer und Fußgänger.

Gibt es noch irgendetwas, dass du uns zum Thema sicherer Schulweg mitteilen möchtest? (Originalton)

- Der Waldweg vom Hufer Weg nach Nußbaum ist eine tolle Strecke ohne Autos, aber der Zustand muss verbessert werden.
- Siehe oben, ich finde die Kombination Radweg Bürgersteig sehr schlecht. Wenn Schulbusse halten, steigen alle aus auf den Radweg. Es ist häufig zu eng, viel SuS gegen dann auf dem Radweg, es wird geschubst, mein Sohn ist, obwohl er langsam vorbeifuhr, vom Fahrrad gefallen. Zum Glück nicht auf die Straße
- Die Busse halten an der Paffrather Straße immer auf dem Fahrradweg. An der Abzweigung zum Langemarkweg könnten die Busse 5 Meter weiter in die Parkeinbuchtung für Busse fahren, anstatt auf der Straße zu halten.
- Mich ärgert, dass es in Bergisch Gladbach kaum sichere Fahrradwege gibt, dass Autofahrer an vielen Stellen der Meinung sind sie hätten Vorrang vor Fahrradfahrer*innen und es teilweise auch so ist, dass das gesamte Verkehrskonzept nur Autos berücksichtigt.
- Ich ärgere mich darüber, dass die Fahrradwege nicht so sicher sind und ab und zu unterbrochen werden.
- S.o. Strecke zwischen Köln-Dellbrück und Bergisch Gladbach auf Bergisch Gladbacher Str. nur einseitig Radweg.
- "Radwege scheinen in der Verkehrsplanung oft nur eine Nebenrolle zu spielen. Wo es eng wird, verschwinden sie ganz – oder werden durch einfache Markierungen auf der Fahrbahn ersetzt, die kaum Sicherheit bieten. Solche halbherzigen Lösungen schrecken eher ab, als zum Umstieg aufs Fahrrad zu motivieren. Ich wünsche mir eine ernst gemeinte, sichere und durchgängige Radinfrastruktur – nicht nur dort, wo Platz übrig ist."
- Überquerungsmöglichkeit der Reuterstraße auf Höhe Kleefeld durch eine Verkehrsinsel oder Zebrastreifen wäre sehr sinnvoll. Ist zwar eine Zone 30 Straße, aber es trotzdem nicht einfach die Straße zu überqueren (viel Verkehr, Lieferdienste versperren die Sicht, Elterntaxis,...).

Gibt es noch irgendetwas, dass du uns zum Thema sicherer Schulweg mitteilen möchtest? (Originalton)

- Markierte Fahrbahn an Einmündung Langemarckweg, dort werden Schüler regelmäßig übersehen (!). Breitere Fahrmöglichkeit mit Fahrrad vom NCG Richtung Kleefeld, sehr schmal auf dem Rad- und Fußweg.
- Das es Ampeln gibt, die Fahrradfahrer nicht erkennen und man erst auf ein Auto warten muss um über die Straße zu kommen
- Zu viele Elterntaxis, die die Empfehlung der Schule missachten, Kinder können auch ein Stück laufen und müssen nicht bis vor die Klasse gefahren werden
- Das größte Problem sind immer noch die nicht sicheren bzw. vorhandenen Radwege. Gerade für Kinder ist das Fahren auf der Straße gefährlich. Mein Kind muss von Köln-Dellbrück nach Bergisch Gladbach und da gibt es keinen einzigen, sicheren Weg für Radfahrer.
- Keine sichere Möglichkeit die Straße von der Belkawarena zum Langemarkweg zu überqueren.
- rasende Autos, Autos die in der Kurve überholen oder beim Überholen zu wenig Abstand halten
- Ich finde den Weg von Hand zum NCG tatsächlich zu gefährlich für ein Kind. Die Fahrradwege hören mittendrin einfach auf bzw sind unübersichtlich. Zudem ist morgens auf dem Weg sehr viel Verkehr
- Die Infrastruktur der Radwege muss schneller gelöst und verbessert werden. Die Probleme bestehen jetzt und werden seit Jahren nicht gelöst.
- Der kürzeste Weg von Schildgen (entlang der Kempener-/Paffrather Str.) ist mir (ehrlich gesagt für Radfahrer jeden Alters) zu gefährlich. Die Nebenstrecken sind zumindest in der hellen Jahreszeit gut, allerdings mit mehr Steigung und daher für den Schüler - vor allem mit schwerem Ranzen und ggf Sportbeutel - leider oft zu mühsam.

Gibt es noch irgendetwas, dass du uns zum Thema sicherer Schulweg mitteilen möchtest? (Originalton)

- Neue Rommerscheider Straße runter - und dann direkt nach bzw. in der Kurve befindet sich, ('zur schlecht überschaubaren Übersicht') ein eingezeichneter Parkplatz, wodurch evtl. ein direktes Anhalten (bei Gegenverkehr) erforderlich wird
- Radwege nicht nur teilweise erneuern, wie z.B. auf der B506. An Ampeln überall abgesenkte Bordsteine.
- Fahrradwege werden teilweise auch links von Schülern befahren, das ist sehr gefährlich, v.a. wenn die den Berg runter mit Geschwindigkeit fahren, den Kindern sicherere Wege zeigen
- Fahrrad vor Auto, wie in Münster
- Es braucht sichere Fahrradwege.
- Ich finde eine Radwegeführung auf der Straße mit den Autos, so als Randstreifen oder gemischt mit den Autos nicht so gut, mein Kind sagt, dass die Autos sehr dicht vorbeifahren. Also den Abstand 1,5 m nicht einhalten.
- Bei der Zufahrt zur Schule vom Langemarckweg (neben der Musikschule) ist ein erhöhter Bordstein auf der Straße, was immer irgendwie stört wenn man mit dem Fahrrad drüber fahren muss.
- Die Hauptschulwege sollten auch für Ortsfremde gut zu erkennen sein. D. h. Autofahrer sollten darauf hingewiesen werden dass sich eine Schule in der Nähe befindet und mit Radfahrenden Kindern und Lehrern zu rechnen ist.